

Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa
Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa
Band: - (2023)

Rubrik: Gesellschaft Pro Vindonissa

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesellschaft Pro Vindonissa

Protokoll der 126. Jahresversammlung,
Samstag, 14. Oktober 2023,
14.15–15.10 Uhr
in der Bossartschüür in Windisch

Begrüssung

Die Co-Präsidentin Sabine Deschler-Erb heisst alle Anwesenden herzlich willkommen und ist erfreut über das zahlreiche Erscheinen von GPV-Mitgliedern und Gästen. Erstmals findet die Jahresversammlung in der Bossartschüür in Windisch statt.

Protokoll der 125. Jahresversammlung
vom 15. Oktober 2022

Das Protokoll wird mit Applaus genehmigt und verdankt.

Jahresbericht und Informationen des Co-Präsidiums

Das Co-Präsidium blickt zuerst auf das erfolgreiche Jubiläumsjahr 2022 zurück, das mit dem Römertag vom 12. Juni startete. Sabine Deschler-Erb dankt Ines Winet und Nadja Melko für die Organisation des erfolgreichen Anlasses. Weitere Programmpunkte des Jubiläumsjahrs waren der Feldkurs auf der Amphiwiese im September und als krönender Abschluss der Jubiläumsanlass vom 16. Oktober mit der Herausgabe des «Geländeführers». In zwei Publikationen, im Heft «Archäologie Schweiz» und in den «Brugger Neujahrsblättern», wurde auf das 125-Jahr-Jubiläum der GPV eingegangen. Der detaillierte Rückblick auf das Jubiläumsjahr findet sich im Jber. GPV 2022, 104–108.

Auch im aktuellen Vereinsjahr konnte der Vorstand verschiedene Aktivitäten anbieten. Der ausführliche Jahresbericht findet sich in diesem Band S. 96–99.

Amphitheater

Es wird auf den Bericht von Barbara Stüssi-Lauterburg in der «Windischer Zeitung» vom Oktober 2023, einem Publikationsorgan für Gemeinde, Schulen, Vereine und Kirchen, über die grossartige Aufführung von Schillers Schauspiel «Die Braut von Messina» im August und September 1907 im Amphitheater verwiesen. Total

30 000 Leute besuchten drei Hauptproben und sechs Aufführungen. Vom Überschuss (15 000 Franken) gingen 12 000 Franken an die GPV zugunsten des geplanten Vindonissa Museums.

Die letztjährige Verwaltungstätigkeit ist im Jahresbericht des Co-Präsidiums erwähnt (in diesem Band S. 99).

Vindonissa Museum

Im Museum wurden verschiedene Farbschäden ausgebessert und vor dem Museum das Fundament für den neuen Infoscreen vorbereitet. Von der Stadt Brugg ist geplant, die Museumsstrasse vor dem Museum mit einer Begrünung und einer Pflasterung aufzuwerten.

Die Leiterin des Römerlagers Vindonissa des Museums Aargau, Rahel Göldi, erläutert die zahlreichen Anlässe und Veranstaltungen rund um das Museum und den Legionärspfad.

Detaillierte Informationen zu Aktivitäten im Vindonissa Museum finden sich im Jber. GPV 2022, 81–88 und in diesem Band S. 69–75.

Jahresrechnung 2022

Auf den Seiten 109 und 110 im Jber. GPV 2022 sind die Jahresrechnung, der Finanzbericht und der Revisionsbericht zum Rechnungsjahr 2022 abgedruckt. Der Kassier Christian Vogt stellt die Rechnung kurz vor. Das Darlehen der Stadt Brugg für den Museumsumbau ist nun abbezahlt. In Zukunft können Rückstellungen für eine zukünftige Museumserneuerung vorgenommen werden. Die Rechnung schliesst mit einem Minusbetrag von rund 17 000 Franken ab. Der Fehlbetrag geht zu Lasten der Publikation «Geländeführer» und von Aktivitäten rund um das 125-Jahr-Jubiläum der GPV. Die Rechnungen der nächsten Jahre werden voraussichtlich ausgeglichen sein.

Die Revisoren Markus Born und Peter Ramseier haben die Rechnung geprüft und für richtig befunden. Mit Applaus wird die Rechnung genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt. Der Kassier Christian Vogt sucht nach wie vor nach einem zweiten Revisor. Vielleicht fühlt sich jemand unter den Anwesenden für dieses Amt angesprochen.

Mutationen im Vorstand

Leo Geissmann, Brugger Stadtrat, ist der Vertreter der Stadt im GPV-Vorstand. Da er als Stadtrat zurücktritt, scheidet er aus dem Vorstand aus. Sabine Deschler dankt

ihm herzlich für seinen Einsatz. Ein Ersatz für ihn ist noch nicht bestimmt.

Kathi Zimmermann, Vorstandsmitglied der GPV seit Herbst 1994, tritt aus Altersgründen zurück. Sabine Deschler-Erb dankt auch ihr herzlich für ihre vielfältigen Einsätze während der vergangenen Jahre.

Varia

Der Vorstand der GPV schlägt Kathi Zimmermann als Ehrenmitglied vor, dies aufgrund ihres langjährigen Engagements für die GPV und ihrer Aktivitäten zur Wiederbelebung der hiesigen Römerzeit. Die Anwesenden befürworten diese Ernennung mit lang anhaltendem Applaus.

Daniel Käch erinnert an den in diesem Jahr verstorbenen Paul Bieger, der viel für die GPV geleistet hat. Während über 20 Jahren war Paul Bieger an der Gestaltung der Jahresberichte beteiligt und betreute auch deren Herausgabe.

Ein Dank gilt auch den Herren Eckhard Deschler-Erb und Jürgen Trumm, die den Nachruf für Christoph Unz verfasst haben, der in den Jahren 1971 bis 1997 viel für *Vindonissa* geleistet hat (Jber. GPV 2022, 101–102).

Nach der Pause erläutert – zum 20. Mal – Jürgen Trumm, Leiter Grabungen Vindonissa, die Ausgrabungen der Kantonsarchäologie in den vergangenen zwei Jahren. Dabei zählte er nicht chronologisch auf, was ausgegraben wurde, sondern legte den Schwerpunkt auf zwei spezielle Grabungen – einerseits war dies die Erneuerung der Werkleitungen beim spätromischen Kastell Altenburg, andererseits die Grabungen am Sonnenweg und bei der angrenzenden Lindhofstrasse in Windisch. Der Rückblick auf die Ausgrabungen 2023 findet sich in diesem Band S. 31–53.

Kathi Zimmermann,
Windisch

Jahresbericht des Co-Präsidiums

Nach dem intensiven Jubiläumsjahr 2022 mit mehreren Anlässen und Projekten war 2023 nur vordergründig ein ruhiges Vereinsjahr. Der Vorstand führte seine Arbeiten im Dienst der GPV unvermindert und mit grossem Engagement weiter und konnte den Vereinsmitgliedern verschiedene attraktive Anlässe anbieten.

Vereinsleben

Am 14. September stand im Garten des Vindonissa Museums das vom Quartierverein Altstadt Brugg initiierte «Fürobefüür» auf dem Programm, bei dem der Verein das Vindonissa Museum und die GPV besuchte. Zusammen mit dem Basler und Zürcher Zirkel für Urgeschichte sowie mit dem Verein «Tatort Vergangenheit» führte die GPV am 17. September 2023 eine Exkursion in den Kanton Graubünden durch. Erstes Besuchsziel war Surses (Oberhalbstein, GR), wo die laufenden Feldarbeiten des Forschungsprojektes CVMBAT besichtigt werden konnten (Abb. 1). Das Forschungsprojekt ist eine Kooperation zwischen dem Archäologischen Dienst Graubünden, der Vindonissa-Professur der Universität Basel und der Arbeitsgemeinschaft Prospektion Schweiz. Es hat unter anderem zum Ziel, die Überreste einer kriegerischen Auseinandersetzung zwischen der einheimischen Bevölkerung, den Suanetes, und Einheiten der III., der X. und der XII. Legion im Bereich der Crap Ses zu untersuchen (vgl. in diesem Band S. 88–91). Ein weiteres Besuchsziel war die karolingische Kirche St. Peter in Mistail GR aus dem 8. Jh. (Abb. 2). Die Exkursion war ein grosser Erfolg und die Reaktionen auf diesen Anlass waren durchwegs positiv. Ein herzlicher Dank geht nicht nur an das CVMBAT-Team für die spannenden Führungen und Erläuterungen, sondern auch an Vorstandsmitglied Lena Schenker für die Organisation und Koordination.

Runder Tisch und Jahresversammlung

Am 14. Oktober fand die Jahrestagung der GPV in der Bossartschüür in Windisch statt. Am Morgen beschäftigte sich der «Runde Tisch» mit dem aktuellen Thema «Living History – Die ideale Form der Geschichtsvermittlung?». Als Ausgangspunkt diente das 2020 veröffentlichte Buch des Vereins *Vex Leg XI Claudia Pia Fidelis* mit dem Titel «Das Schwert von Vindonissa» (Abb. 3). Im Buch wird die fiktive Geschichte des Legionärs *Honestus* aus *Petinesca* erzählt, die sich um ein 1990 in *Vindonissa* gefundenes Schwert dreht¹. Zahlreiche Szenen der Geschichte wurden für das Buch mit Darstellerinnen und Darstellern aufwendig nachgestellt.

¹ E. Deschler-Erb, Vindonissa: Ein Gladius mit reliefverzierter Scheide und Gürtelteilen aus dem Legionslager. Jber. GPV 1996, 13–31.



Abb 1: Anlässlich der Exkursion vom 17. September besuchten Mitglieder der GPV die Feldarbeiten des Projektes CVMBAT der Vindonissa-Professur in Surses GR.



Abb 2: Der zweite Teil der Exkursion vom 17. September führte in die karolingische Kirche St. Peter in Mistail GR.

Im ersten von Vorstandsmitglied Andrew Lawrence geleiteten Teil wurden das Buchprojekt und seine Entstehungsgeschichte vorgestellt. Dabei anwesend waren Mitglieder der Legio XI in voller Ausrüstung. Sie stellten eindrucksvoll Szenen aus dem Buch nach, so eine Gefechtsszene (Abb. 4) sowie ein Gelage mit Frauen in einer Taberne und standen den zahlreichen Fragen aus dem Publikum Rede und Antwort. Dabei kamen diverse Themen wie die Ausrüstung, Kampftechniken oder Kommandos zur Sprache. Aber auch die Rolle der Frau im Umfeld des römischen Militärs sowie in der heutigen Reenactmentszene wurde angesprochen.

Unter der Moderation von Vorstandsmitglied Hannes Flück diskutierten nach einer Pause Elio Gallo (Ver-

ein VEX LEG XI CPF), Martina Meyr (Dominikanermuseum Rottweil), Eckhard Deschler-Erb (Universität zu Köln) und Rahel Göldi (Museum Aargau) über die Möglichkeiten und Herausforderungen der Living History (Abb. 5). Als grosse Chance wurde die hautnahe Vermittlung von Geschichte gesehen, die nicht nur Laien eine sinnliche Annäherung ans Thema ermöglicht. Es werden Emotionen geweckt und im wahrsten Sinne des Wortes wird Geschichte begreifbar. Es besteht aber auch Potenzial für die Forschung; so ergeben sich etwa praktische Hinweise für Rekonstruktionen und Interpretationen. Es wurde aber auch eingewendet, dass sich hierdurch keine definitiven Lösungen ergeben, sondern es können nur Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie es gewesen sein könnte.



Abb. 3: Am «Runden Tisch» in der Bossartschütt wurde das Thema Living History diskutiert. Als Ausgangspunkt diente das 2020 veröffentlichte Buch des Vereins Vex Leg XI Claudia Pia Fidelis mit dem Titel «Das Schwert von Vindonissa».



Abb. 4: Szenen aus dem Buch «Das Schwert von Vindonissa» (links) wurden direkt auf der Bühne in der Bossartschüür nachgestellt (rechts) und mit dem Publikum diskutiert. Dabei kamen auch heikle Themen wie hier die Gewaltdarstellung zur Sprache.



Abb. 5: Moderiert von Vorstandsmitglied Hannes Flück diskutierten Eckhard Deschler-Erb (Universität zu Köln), Rahel Göldi (Museum Aargau, Vindonissa), Elio Gallo (Verein VEX LEG XI CPF) und Martina Meyr (Dominikanermuseum Rottweil) die Möglichkeiten und Herausforderungen der Living History (v. r. n. l.).

Living History kann aber auch ethische Fragen aufwerfen. Gerade im Zusammenhang mit dem römischen Militär sind Brutalität, Grausamkeit und Tod Themen, die immer im Raum stehen. Kampfszenen stehen beim Publikum in hoher Gunst, allerdings besteht die Gefahr einer Glorifizierung von Gewalt. Besonders wenn Kinder unter den Zuschauenden sind, stellt sich die Frage nach den Grenzen solcher Darstellungen. Die Podiumsteilnehmenden sprachen auch die grossen Qualitätsunterschiede unter den Reenactmentgruppen an. Es ist zu beobachten, dass die einzelnen Gruppen unterschiedlich mit Wissenslücken umgehen. Auch entsprechen noch lange nicht alle Darstellungen dem aktuellen Forschungsstand. Hier liegen allerdings die Veranstalter und Veranstalterinnen, welche solche Gruppen für ihre Events engagieren, in der Verantwortung. Zu

deren Verteidigung wurde aber eingewendet, dass die Auswahl der Gruppen oft auch eine Kostenfrage sei. Am Nachmittag folgte die Jahresversammlung, bei der auf das vergangene Vereinsjubiläum zurückgeblieben wurde. Dabei mussten wir schweren Herzens nach fast 30 Jahren Kathi Zimmermann aus dem Vorstand der Gesellschaft Pro Vindonissa verabschieden. Mit herzlichem Applaus wurde sie für ihr grosses Engagement für die GPV zum Ehrenmitglied der Gesellschaft ernannt (Abb. 6). Ihre engagierte Mitarbeit im Vorstand war indes nur ein kleiner Teil ihrer riesigen Verdienste für unsere Gesellschaft und für das kulturelle Erbe von Vindonissa. Unermüdlich gab sie ihr Wissen vor allem an Generationen von Schulkindern weiter. Sie begleitete Ausstellungen im Museum sowie Führungen im Bereich des Legionslagers. Mit immer neuen Ideen wusste sie



Abb. 6: Kathi Zimmermann wird nach 30 Jahren aus dem Vorstand verabschiedet. Für ihre grossen Verdienste wird sie unter Applaus zum Ehrenmitglied ernannt.

die Neugierde der Gäste, besonders der Schulklassen zu wecken: gekochter Puls als Zwischenverpflegung, Suchbilder, Fragebögen und Kreuzworträtsel. Durch die jahrzehntelange Übung im Herstellen von verschiedenen Replikaten erlangte sie darin eine hohe handwerkliche Fertigkeit, auch diese gab sie in unzähligen Kursen, an Ständen und verschiedenen Anlässen weiter (Abb. 7). Allen bekannt sind ihre Öllampen und Münzen, aber auch Kurse zu Schmuckkettchen und Schreiftäfelchen sowie römische Helme und grosse Signa in Originalgrösse hat sie angeboten. Anlässlich der Romec-Tagung 2001 fand der erste Römertag in Brugg-Windisch statt. Kathi Zimmermann organisierte diesen gemeinsam mit der Römergruppe «*Cives rauraci et vicani vindonissenses*», wo sie ebenfalls ein prägendes Mitglied war. Bei all diesen Tätigkeiten war sie stets mit Herz und Seele dabei und konnte ihr Publikum begeistern.

Auch Leo Geissmann wurde, aufgrund seines Rücktrittes als Stadtrat Brugg, dessen Vertreter er im Vorstand war, aus dem Vorstand verabschiedet, seine Nachfolge ist noch nicht bestimmt.

Der nicht wegzudenkende Abschluss unserer Jahrestagung ist jeweils Jürgen Trumms Überblick zu den archäologischen Feldarbeiten in und um *Vindonissa* des jeweils vergangenen Jahres. Er tat dies heuer bereits zum zwanzigsten Mal in seiner gewohnt souveränen Art, wofür ihm der Vorstand herzlich dankt. Dieses Mal konnte er neue Erkenntnisse zum spätrömischen Kastell bei der Altenburg und über die Nachnutzungen der römischen Wasserleitung im Bereich der Lindhofstrasse in Windisch präsentieren.

Varia

Neben der Organisation der erwähnten Anlässe nimmt die Verwaltung verschiedener Immobilien jeweils einige Zeit und Arbeit in Anspruch, so vor allem diejenige des Vindonissa Museums und des Amphitheaters. Ersteres



Abb. 7: Die Nachbildung von römischen Öllampen wurde zu Kathi Zimmermanns Spezialgebiet und sie gab ihr Wissen an unzähligen Anlässen weiter.

wird bekanntlich durch das Museum Aargau geführt, einige der Mitarbeitenden waren aber noch durch die Gesellschaft Pro Vindonissa angestellt. Dieser Missstand konnte auf Frühjahr 2023 beendet werden, was für uns eine erhebliche administrative Vereinfachung bedeutet. Im Pavillon des Museums Gartens wurde der Rasen durch einen Steinbelag ersetzt. Dieser eignet sich nun viel besser für die Vermittlungsangebote oder die kleinen Anlässe des Museums.

Im Amphitheater wurden durch die Firma Hächler (Nachfolgerin der Firma Seckinger, welche die grosse Sanierung 2007 durchgeführt hatte) Unterhaltsarbeiten am Mauerwerk durchgeführt (in diesem Band S. 64). Diese wurden durch die Kantonsarchäologie begleitet. Zukünftig soll jedes Jahr ein Kontrollgang stattfinden, um die Nachhaltigkeit der getroffenen Massnahmen zu prüfen und das weitere Vorgehen zu definieren. Im Herbst wurde die Toilettenanlage verschiedentlich zum Konsum und Versteck von Drogen missbraucht und leider auch demoliert. Die Vorkommnisse wurden den zuständigen Stellen weitergemeldet.

Die Forschungen zu *Vindonissa* gehen ungebrochen weiter und bringen immer wieder neue, überraschende Erkenntnisse. Schon lange werden die Ausgrabungen und deren Auswertungen durch die Mitarbeitenden der Kantonsarchäologie durchgeführt. Aber auch die Vermittlung der erzielten Ergebnisse in der Öffentlichkeit liegt zu einem grossen Teil in den professionellen Händen des Museums Aargau. Die GPV versteht sich als Bindeglied zwischen diesen beiden Bereichen. Sie will das Bewusstsein in der Gesellschaft für die Bedeutung unserer Vergangenheit fördern. Ziel des Vorstandes für die nächsten Jahre ist, mit attraktiven Angeboten vor allem auch jüngere Personen für eine Mitgliedschaft zu gewinnen, damit die GPV auch in Zukunft für unser Kulturerbe einstehen kann.

Im Namen des Co-Präsidiums
Sabine Deschler-Erb und Dave Roth

Abbildungsnachweise

Abb 1; 2: Andrew Lawrence (Vorstand GPV)
Abb. 3: Florian Moritz Vex Leg XI CPF
Abb. 4: Florian Moritz Vex Leg XI CPF und Pirmin Koch (Vorstand GPV)
Abb. 5: Pirmin Koch (Vorstand GPV)
Abb. 6: Andrew Lawrence (Vorstand GPV)

Mitgliederbewegungen

Bestand 31. 5. 2023	468
Zuwachs	17
Verluste (durch Todesfall 2)	20
Bestand 31. 5. 2024	465
Ehrenmitglieder	5
Lebenslängliche Mitglieder	44
Kollektivmitglied	27
Einzelmitglieder	347
Studierendenmitglieder	42

Zuwachs

Cyrill Ackermann (Studierende)
Vanessa Bieri (Studierende)
Christoph Graber (Studierende)
Florian Grossenbacher (Studierende)
Anna Khoury (Studierende)
Lara Lenz (Studierende)
Carlo Manzini (Studierende)
Rivana Moser (Studierende)
Sylvie Rüegg (Einzelmitglied)
Rebecca Schalch (Studierende)
Carl Andrea Schlettwein (Studierende)
Benjaminichert (Einzelmitglied)
Marc Siegenthaler (Studierende)
Larissa Stadelmann (Studierende)
Katharina Suter (Einzelmitglied)
Lars Wächter (Einzelmitglied)
Benedikt Wyss (Einzelmitglied)

Verluste

Todesfälle

Dr. Werner Witz
Walter Bachmann

Austritte

18 Einzel- und Kollektivmitglieder

Mitgliederaktuar
Hannes Flück

Jahresrechnung 2023

Erfolgsrechnung	Rechnung 2023	
	Fr.	Fr.
Mitgliederbeiträge	22 000.00	
Beiträge Gemeinden	68 000.00	
Gönner:innen/Sponsor:innen/Spenden	597.41	
Miete Museum	145 000.00	
Rückerstattung Nebenkosten Museum	31 197.35	
Personalkosten Zahlung Kanton	20 716.82	
Verkauf Jahresbericht GPV	762.99	
Jahresbericht		27 089.60
Beitrag Museum		60 000.00
Beträge Publikationen		7 660.65
Personalaufwand		15 623.23
Raumaufwand		36 713.75
Sachaufwand		4 399.60
Verwaltungsaufwand		8 918.30
Werbeaufwand		1 011.80
Finanzaufwand		1 033.26
Rückstellungen Museum		125 000.00
Abschreibungen Umbau Museum		0.00
Gewinn		824.38
	288 274.57	288 274.57
Bilanz		
Flüssige Mittel	642 071.04	
Römertag	69 854.59	
Warenbestand/übriges Umlaufvermögen	11 197.35	
Sachanlagen	3.00	
Ausstehende Mitgliederbeiträge	350.00	
Lieferantenschulden/Verbindlichkeiten		– 17 306.12
Transitorische Verbindlichkeiten		7 525.10
Darlehen Stadt Brugg		0.00
Rückstellungen Publikationen		45 000.00
Publikation «Gräberfeld Windisch-Tschanz»		18 400.00
Publikation «Frauen in Vindonissa»		27 000.00
Rückstellungen Römertag		69 854.59
Rückstellungen Museum		400 000.00
Eigenkapital		172 178.03
Gewinn		824.38
	723 475.98	723 475.98

Finanzbericht

Das Rechnungsjahr 2023 schliesst bei einem Umsatz von Fr. 288 274.57 mit einem Gewinn von Fr. 824.38 ab. Die auffälligste Veränderung im Vergleich zur Jahresrechnung 2022 stellen die geringeren Personalkosten und Personalerträge dar. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass seit Frühling 2023 kein Personalverleih mehr besteht und die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nun direkt über den Kanton bzw. das Museum Aargau angestellt sind. Die übrigen Positionen entsprechen den Erwartungen. Das Darlehen der Stadt Brugg konnte vollständig zurückbezahlt werden.

Neben den üblichen Arbeiten fiel ins Buchhaltungsjahr 2023 die Pensionierung von Therese Huwyler. Mit Annette Weber konnte für die Buchführung eine engagierte junge Nachfolgerin gefunden werden. Da sie hauptberuflich das Sekretariat der Kantonsarchäologie Aargau führt, ist für die gute Vernetzung weiterhin gesorgt. Erwartungsgemäss löste die Übergabe der Buchführung mehr Aufwand in der Einarbeitungszeit aus. Herzlichen Dank für diesen Effort.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Einzel- und Kollektivmitgliedern, den Behörden des Kantons Aargau, der Stadt Brugg und der Gemeinde Windisch und allen anderen Gönner:innen für die grosszügige Unterstützung.

Ein spezielles Dankeschön gebührt Therese Huwyler (bis Juni) und Annette Weber (ab Juli). Sie führen die Rechnung der GPV mit viel Engagement.

Juni 2024

Der Kassier
Christian Vogt, Frick

Revisionsbericht

Statutengemäss haben wir die uns vorgelegte Jahresrechnung 2023, umfassend die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 bestehend aus:

Erfolgsrechnung (Gewinn)	Fr. 824.38
Bilanz (Bilanzsumme)	Fr. 723 475.98

geprüft und für richtig befunden.

Die ausgewiesenen Aktiven wurden lückenlos kontrolliert und die Übereinstimmung von Buchhaltung und Abrechnung festgestellt. Ebenso erfolgte eine vollständige Überprüfung von Belegen und Buchhaltung.

Wir empfehlen der Generalversammlung vom 19. Oktober 2024 die Jahresrechnung 2023 wie vorgelegt zu genehmigen, unter bester Verdankung der geleisteten Arbeit an den Kassier und Décharge-Erteilung an den Vorstand.

Brugg, 7. 6. 2024

Die Revisoren:
Anett Salome Lindenmann, Brugg
Peter Ramseier, Brugg

Veröffentlichungen der Gesellschaft Pro Vindonissa

<i>A. Schaer</i>	Band XXIX UBI AQUA – IBI BENE, Die Bäder von Baden, Band 1 (2024).*	Fr. 45.— (35.—)
<i>M. Baumann</i>	Band XXVIII Früher Tod im spätantiken Vindonissa. (2024).*	Fr. 35.— (25.—)
<i>S. Jeanloz</i>	Band XXVII Ziegel für Vindonissa (2022).*	Fr. 35.— (25.—)
<i>M. Flück</i>	Band XXVI Zu Gast bei Offizieren in Vindonissa (2022).*	Fr. 85.— (75.—)
<i>St. F. Pfahl</i>	Band XXV Mortariastempel von Vindonissa (2020).*	Fr. 35.— (25.—)
<i>A. Lawrence</i>	Band XXIV Religion in Vindonissa (2018).*	Fr. 55.— (45.—)
<i>H. Flück</i>	Band XXIII Vor den Toren von Vindonissa (2017).*	Fr. 80.— (70.—)
<i>J. Trumm, M. Flück</i>	Band XXII Am Südtor von Vindonissa (2013).	Fr. 85.— (75.—)
<i>S. Benguerel, V. Engeler-Ohnemus</i>	Band XXI Zum Lagerausbau im Nordwesten von Vindonissa (2010).	Fr. 44.— (24.—)
<i>R. Fellmann</i>	Band XX Römische Kleinfunde aus Holz aus dem Legionslager Vindonissa (2009).	Fr. 60.— (50.—)
<i>M. Asal</i>	Band XIX Ein spätromischer Getreidespeicher am Rhein (2005).	Fr. 44.— (24.—)
<i>A. Hagendorn</i>	Band XVIII Zur Frühzeit von Vindonissa. Auswertung der Holzbauten der Grabung Windisch-Breite 1996–1998. 2 Bände (2003).	Fr. 60.— (40.—)
<i>D. Hintermann</i>	Band XVII Der Südfriedhof von Vindonissa (2000).	Fr. 29.— (19.—)
<i>M. Bossert</i>	Band XVI Die figürlichen Skulpturen des Legionslagers von Vindonissa (1999).	Fr. 29.— (19.—)
<i>Ch. Meyer-Freuler</i>	Band XV Vindonissa-Feuerwehrmagazin 1976. Untersuchungen im mittleren Bereich des Legionslagers (1998).	Fr. 35.— (25.—)
<i>Ch. Unz, E. Deschler-Erb</i>	Band XIV Katalog der Militaria aus Vindonissa (1997).	Fr. 60.— (50.—)
<i>H. Koller, C. Doswald</i>	Band XIII Aquae Helveticae – Baden (1996).	Fr. 29.— (19.—)
<i>M. A. Speidel</i>	Band XII Die römischen Schreibtafeln aus dem Legionslager von Vindonissa (1996).	Fr. 60.— (50.—)
<i>R. Hänggi, C. Doswald, K. Roth-Rubi</i>	Band XI Die frühen römischen Kastelle und der Kastell-Vicus von Tenedo-Zurzach. 2 Bände (1994).	Fr. 29.— (19.—)
<i>V. von Gonzenbach</i>	Band X Schriften zu Vindonissa und seinen Truppen (1991).	Fr. 44.— (gratis)
<i>Ch. Meyer-Freuler</i>	Band IX Das Praetorium und die Basilica von Vindonissa (1988).	Fr. 44.— (gratis)
<i>U. Niffeler</i>	Band VIII Römisches Lenzburg – Vicus und Theater (1988).	Fr. 44.— (gratis)
<i>T. Tomašević</i>	Band VII Die Keramik der XIII. Legion aus Vindonissa (1970).	Fr. 15.— (gratis)
<i>Th. Pekáry</i>	Band VI Die Fundmünzen von Vindonissa – von Hadrian bis zum Ausgang der Römerherrschaft (1971).	Fr. 20.— (gratis)
<i>C. M. Kraay</i>	Band V Die Münzfunde aus Vindonissa (bis Trajan) (1962).	Fr. 25.— (gratis)
<i>L. Berger</i>	Band IV Römische Gläser aus Vindonissa (1960). Berichtigter Nachdruck (1980).	Fr. 10.— (gratis)

(erhältlich unter www.librumstore.com; in Klammern der Mitgliederpreis beim Bezug im Vindonissa Museum;

* auch open access erhältlich)

<i>J. Trumm, M. Flück, P.-A. Schwarz</i>	VINDONISSA in 40 Blickpunkten – Ein Geländeführer (2022).	Fr. 12.50 (gratis)
<i>D. Hintermann (Hrsg.)</i>	Vindonissa-Museum Brugg – Ein Ausstellungsführer (2012).	Fr. 12.—

(erhältlich unter www.librumstore.com oder im Vindonissa Museum)

Weitere Veröffentlichungen

<i>R. Frei-Stolba u.a.</i>	Schweiz. Kunstführer: Das Amphitheater Vindonissa Brugg-Windisch (2011).	Fr. 10.—
<i>M. Hartmann</i>	Das römische Legionslager von Vindonissa. Archäologische Führer der Schweiz 18 (1983). (2003 aktualisiert von R. Hänggi und Th. Pauli-Gabi).	Fr. 5.—
<i>Z. Haefeli, K. Speich</i>	Schweiz. Kunstführer: Das Vindonissa-Museum in Brugg (1996).	Fr. 5.—

(erhältlich im Vindonissa Museum oder per Bestellung auf info@provindonissa.ch)

Die Jahresberichte der Gesellschaft Pro Vindonissa sind online abrufbar unter: www.e-periodica.ch.